

Dosierfehler bei Methotrexat-haltigen Arzneimitteln - Hinweise zum Medikationsplan

Die Deutsche Gesellschaft für Rheumatologie und Klinische Immunologie (DGRh) hat auf eine mögliche Überdosierung Methotrexat-haltiger Arzneimittel im Zusammenhang mit dem Bundeseinheitlichen Medikationsplan (BMP) aufmerksam gemacht.

Tägliche statt wöchentliche Anwendung von Methotrexat-haltigen Arzneimitteln

Bei der stationären Aufnahme eines Patienten sei beim Einlesen des Medikationsplanes in das Krankenhausinformationssystem die wöchentliche Dosierung in eine tägliche Dosierung umgewandelt worden. Das Dosierfeld enthielt die Angabe 1-0-0-0, lediglich im Hinweissfeld wurde der Wochentag vermerkt. Der Text des Hinweissfeldes soll nicht übertragen worden sein, was zu einer fälschlicherweise täglichen Anwendung von Methotrexat geführt habe.

Empfehlungen der KBV

Dosierangaben für Arzneimittel, die nicht täglich angewendet werden, sollten im BMP nicht im Feld für das strukturierte Vierer-Schema „morgens – mittags – abends – zur Nacht“ angegeben werden. Diese Kombination aus strukturierter Dosierung und einschränkendem Hinweis wie beispielsweise „Montags“ habe bereits früher zu Lesefehlern geführt.

Stattdessen kann für solche Dosierangaben das Feld „Hinweise“ genutzt werden. Ärzte sollten dort die vollständige Dosierinformation abbilden und beispielsweise im Dosierfeld darauf verweisen.

Kontaktaten Verordnungsmanagement

E-Mail: verordnung@kvsa.de

Telefon: 0391 627 - 6437/ 7437/ 7438

Fax: 0391 627 - 87 2000